Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland

Deutsche Benutzerinformationen

AE 485 S

10-Meter Amateurfunk-Mobiltransceiver

Inhalt:

Rechtliche Hinweise und allgemeine Informationen

Hersteller-Konformitätserklärung

Dieses Amateurfunkgerät entspricht den Schutzforderungen der EG-Direktive 89/336/EWG (EMV), erfüllt den neuen harmonisierten Europastandard ETS 300 684 für Amateurfunkgeräte und ist mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet.

Es gelten folgende Bedingungen:

Dieses Gerät ist in Deutschland ausschließlich für die Verwendung durch Funkamateure im Sinne von § 1 des Gesetzes über den Amateurfunk (BGBL, Teil III, Nr. 9022-1) bestimmt. Lizenzierte Funkamateure dürfen dieses Gerät auschließlich auf dem Amateurfunk zugewiesenen Frequenzen benutzen. Für die Einhaltung der für den Personenschutz festgelegten Höchstwerte der Strahlungsleistung und der daraus resultierenden Schutzabstände ist der betreibende Funkamateur selbst verantwortlich ist. Für andere Zwecke darf dieses Gerät keineswegs benutzt werden, weder durch Funkamateure noch durch andere Personen. Beachten Sie auch die unterschiedlichen Regelungen für den Amateurfunkdienst in anderen Ländern.

Das Funkgerät und alle eventuell nach- oder vorgeschalteten Zubehörbaugruppen und -Teile müssen so betrieben werden, daß auch in der Gesamtkonfiguration die Schutzforderungen der EMV- Direktive 89/336 EWG bzw. des nationalen EMV-Gesetzes eingehalten werden. Bei Nachschalten von Leistungsverstärker-Baugruppen ist zur Einhaltung der europäischen Norm ETS 300 684 bzw. der nationalen Amateurfunkbestimmungen u.U. die Verwendung von Anpaßfiltern bzw. zusätzlichen Oberwellenfiltern erforderlich. Hierfür ist der betreibende Funkamateur selbst verantwortlich.

ALBRECHT ELECTRONIC GMBH

Das mitgelieferte englische Handbuch beschreibt die USA-und Asien- Version des Gerätes. Einige Daten der europäischen Version können von den Angaben der englischen Anleitung abweichen.

Vorbereitung zur Inbetriebnahme
Allgemeine Hinweise zum Gebrauch
Das 10m-Amateurfunkgerät AE 485 S ist als Mobilstation für 12 V Fahrzeugnetze vorgesehen. Für den Funkbetrieb am 230 V Stromnetz kann das Gerät auch über ein geeignetes 12 V-Netzgerät angeschlossen werden. Das Funkgerät ist für intermittierenden Betrieb vorgesehen, wie er typischerweise im Amateurfunk vorkommt. Für Dauer-Sendebetrieb ohne regelmäßige Empfangsperioden als Abkühlphasen ist dieses Gerät nicht vorgesehen. Vermeiden Sie, Ihr Amateurfunkgerät hoher Luftfeuchtigkeit, extremen hohen und niedrigen Temperaturen, großer Staubbelastung und direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Öffnen Sie Ihr Funkgerät nur, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse, das richtige Werkzeug und die notwendigen Meßgeräte verfügen.
Das Gerät hat im Lieferzustand je nach Verkaufsland einen schaltbaren Frequenzbereich, der größer sein kann als der für Europa festgelegte 10 m Amateurfunkbereich. Für die technischen Daten und die Funktion außerhalb des international gebräuchlichen Amateurfunkbereichs kann keine Gewähr übernommen werden.

Anschluß an die Stromversorgung
Mit dem beiliegenden DC-Kabel können Sie Ihr Gerät an das 12 Volt DC Stromnetz Ihres Fahrzeugs oder auch an ein 12 V Netzteil anschließen. Dabei sind Spannungsschwankungen zwischen 11 Volt und 14 Volt bei Netzgeräten und max. 15.6 Volt in Fahrzeugen mit Bleibatterie und Drehstromlichtmaschine zulässig. Die Batterie bzw. das Netzteil muß mindestens 6-8 Ampere mit guter Stabilisierung liefern können. Das Stromkabel sollte möglichst nicht verlängert werden. In Fahrzeugen versuchen Sie bitte, wenn immer möglich, das Kabel direkt an die Polklemmen der Batterie anzuschließen. So haben Sie die größtmögliche Sicherheit gegen Störungen aus Zündanlage und Lichtmaschine und die stabilste Betriebsspannung.
Sollte die im DC-Kabel eingesetzte Sicherung einmal durchbrennen, untersuchen Sie bitte stets die mögliche Ursache (meist liegt Falschpolung vor und eine Schutzdiode hat angesprochen) und ersetzen Sie die Sicherung nur durch einen gleichwertigen Typ (10 Ampere, amerikanische Glassicherung) und niemals durch Überbrücken mit Silberpapier oder andere Maßnahmen!

Das rote Kabel ist mit dem + Pol, das schwarze Kabel mit dem -Pol der Spannungsquelle zu verbinden.

Der Minuspol liegt bei dem Funkgerät am Gehäuse, wie bei allen modernen Fahrzeugen üblich. Bei Einbau in Schiffen können wegen der Erdung des Gehäuses Sicherheitsmaßnahmen gegen elektrolytische bzw. galvanische Korrosion, wie z.B. isolierter Einbau des Funkgeräts und galvanische Isolation der Antennenanschlüsse erforderlich werden.

Sicherheitshinweise und Fahrzeugeinbau
Im Inneren des Gerätes befinden sich keine Teile, die im Betrieb für den Benutzer zugänglich sein müßten. Das Öffnen des Gerätes überlassen Sie bitte nur einem Fachmann. Keineswegs darf das Gehäuse geöffnet werden, ohne vorher die Verbindung zur 12 V Versorgung abzutrennen. Alle Arbeiten, wie z.B. auch das Ändern von Brücken oder der Resetvorgang durch Überbrücken von CON 401 müssen spannungslos erfolgen. Wenn Sie Ihr Funkgerät in einem Fahrzeug benutzen wollen, montieren Sie es mit dem beiliegenden Schrauben und dem Montagebügel an einer passenden Stelle im Fahrzeug. Achten Sie darauf, daß durch den Einbauort keine Verletzungsgefahren für Fahrer oder Mitfahrende entstehen und vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Austrittsöffnungen der Heizung oder Klimaanlage.

Auswahl der Antenne
Fahrzeugantenne
25 Watt PEP Maximalleistung sollte man nicht den beim CB-Funk oft benutzten Behelfsantennen wie Mini-Magnetfuß, Fenster-Klemmantenne oder aufklebbarer Scheibenantenne zumuten. Bitte installieren Sie eine leistungsfähige Fahrzeugantenne mit einem über die Karosserie geerdeten Antennenfuß und halten Sie größtmöglichen Abstand von Insassen und jeder Art von KFZ-Elektronik. Im Interesse eines großen Abstands zu Passanten auf Gehwegen sollte z.B. der rechte Kotflügel als Montageort gemieden werden. Sorgen Sie am Antennenfuß für gute Masseverbindung, denn nur das gewährleistet, daß keine HF über Mantelwellen ins Fahrzeuginnere gelangt.
Die Autohersteller haben übrigens nach den neuesten EU-Direktiven das Recht, Antenneneinbauorte und die maximal verträgliche Sendeleistung im Amateurfunk für Ihre Fahrzeuge vorzuschreiben.

Halten Sie sich bitte bei Neufahrzeugen, deren Betriebserlaubnis nach dem 1.1.1998 erteilt wurde, unbedingt an diese Vorgaben, sie könnten sonst riskieren, die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug zu verlieren. Informationen erhalten Sie sowohl von den Autoherstellern direkt oder über den Deutschen Amateur Radio Club e.V.!
Auch wenn die Wirkungen des „Elektrosmogs" umstritten sind, sollten Sie andere Personen, die Ihr Hobby vielleicht eher als gefährlich einschätzen, nicht zu sehr elektromagnetischen Feldern aussetzen. Wenn Sie selbst einen Herzschrittmacher tragen sollten, achten Sie auf möglichst großen Antennenabstand. Im Zweifelsfall verschaffen Sie sich die Herstellerinformationen über die empfohlenen Schutzabstände.

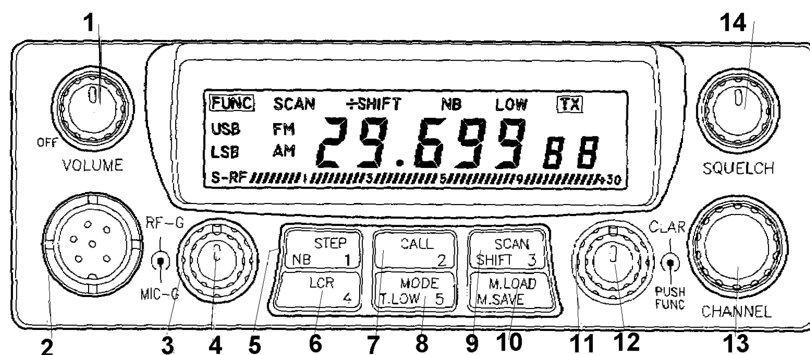
Es versteht sich von selbst, daß Ihre Antenne im Stehwellenverhältnis optimiert sein sollte. Die Endstufe des AE 485 S verkraftet im Betrieb ein SWR bis max 1:2 bei voller Leistung und kurzzeitig bis 1:3 (z.B. beim Abstimmen). Ohne angeschlossene Antenne dürfen Sie nie die Sendetaste drücken!

Für den Antennenanschluß ist am Funkgerät eine SO 239 Buchse (für PL-Stecker) vorhanden. Für den Anschluß und als Kabel eignen sich gut die für den CB-Funk angebotenen Qualitäten.

Betrieb als Feststation
Bitte arbeiten Sie bei der AE 485 S möglichst nur mit einer Außenantenne. Jegliche Form von Innenantenne erzeugt im Nahfeld so hohe HF-Felder, daß andere oder sogar die eigenen elektronischen Geräte gestört oder beeinflußt werden könnten, trotz vielleicht auch ausreichender EMV-Immunität nach der EG-Direktive! Bekannt sind z.B. Brummstörungen aus dem eigenen Netzteil oder über das eigene Miklrofon in den Sender, Einstrahlungen in Videorecorder oder Stereoanlage und manches mehr.
Viele der aus dem CB-Funk bekannten Stationsantennen lassen sich mit geringen Abstimmarbeiten auch für den 10 m Amateurfunk als preiswerte Alternative benutzen.
Die zur Zeit geltenden Grenzwerte für den Personenschutz von Herzschrittmacher-Trägern lassen gerade im 10 m Bereich nicht viel Spielraum für geringe Schutzabstände!

Die Bedienung Ihres Gerätes
Zum Kennenlernen Ihres Gerätes empfehlen wir Ihnen, die im folgenden beschriebenen Schritte nachzuvollziehen. Sie erfahren in diesem Kapitel alle Funktionen, die Sie kennen sollten, um am Amateurfunkverkehr teilnehmen zu können.

Die Bedienelemente Ihres Funkgeräts
Regler und Umschalter



Einschalten , Lautstärke- und Squelcheinstellung
Sie können das Gerät durch den Ein-Aus-Schalter, der mit dem Lautstärkeregler (1) kombiniert ist, ein- und ausschalten. Beim ersten Einschalten stellen Sie mit dem Lautstärkeregler (Volume) eine mittlere Lautstärke ein und stellen Sie den Squelchknopf (14) ganz nach links, bis Sie das Grundrauschen hören.
Den Squelch (Rauschsperre) stellen Sie dann so ein, daß das Rauschen gerade wieder verschwindet. In dieser Position öffnet die Rauschsperre auch bei schwachen Signalen und hat somit die empfindlichste Position.

Wird der Squelch über diesen Punkt hinaus weiter nach rechts (im Uhrzeigersinn) verstellt, müssen die Signale immer stärker werden, um durchgeschaltet zu werden.
Beim ersten Einschalten startet das Gerät in der Sendeart FM und Sie werden im LC Display eine Frequenz im 28 –29 MHz-Bereich ablesen.
Sie befinden sich im VFO-Mode. Die Frequenzrasterung entspricht dem im 10 m FM-Betrieb üblichen Standard eines 10 kHz Rasters ohne Offset. Sie können die Frequenzen über den Drehschalter CHANNEL (9) am Gerät oder auch über die UP-Down-Tasten am Mikrofon weiterschalten.

Mic Gain (3) Mikrofonverstärkung
Der Regler ist als Doppelregler zusammen mit dem RF-Gain-Regler ausgeführt. Mit dem oberen Regler (3) stellt man die Mikrofonempfindlichkeit ein. Bei dem mitgelieferten Handmikrofon kann der Regler bei 2/3 oder Vollanschlag (im Uhrzeigersinn) stehen. Bei Verstärkermikrofonen dient der Regler der individuellen Einstellung. Die optimale Modulation stellen Sie am besten mit einem Kontrollempfänger oder mit Hilfe einer Gegenstation ein.

RF Gain (4)
Der Regler für RF Gain (unterer, äußerer Einstellring des Doppelreglers) stellt die Verstärkung im Empfänger-HF- und ZF-Teil ein. Ganz nach rechts gedreht hat das Gerät die größte Verstärkung und Empfindlichkeit. Diese Stellung ist für die meisten Empfangsverhältnisse optimal. Besonders dann, wenn man bewußt nur Stationen im Nahbereich hören möchte, kann man den RF-Gain-Regler zurückdrehen und dann unerwünschte Fern- oder Störsignale ausblenden. Bei SSB-Betrieb kann es bei hohen Feldstärken notwendig werden, die Verstärkung mit dem RF-Gain-Regler auf optimale Empfangsqualität anzupassen.

Clarifier (11)
Dieser Regler dient zur Empfängerfeinverstimmung und wird nur im SSB-Betrieb gebraucht, wenn die Gegenstelle nicht ganz auf der gleichen Sendefrequenz liegt. In Funkrunden mit mehreren Teilnehmern ist es sehr oft der Fall, daß Sie bei einzelnen Stationen eine Feineinstellung auf beste Verständlichkeit mit dem Clarifier machen müssen.

LC-Anzeigefeld
Ihr Funkgerät verfügt über ein großes beleuchtetes LC-Anzeigefeld zum Ablesen aller Einstellungen wie Kanal-, Frequenz-, Statusanzeigen und der Analogwerte Empfangsfeldstärke (S-Meter) und Sendeleistung. So haben Sie die wichtigsten Parameter Ihres Gerätes immer im Blick. Die S-Meter-Einstellung entspricht dem internationalen Kurzwellen-Amateurstandard: 100 µV EMK Antennenspannung entsprechen S 9. Das S-Meter verwendet eine Balkenanzeige im LCD-Feld mit 5 Stufen.

Tastenbelegung der AE 485 S (Tasten 5-12)
Die Tasten Ihres Gerätes haben Mehrfachfunktion, die sich teilweise– je nach Betriebsart- automatisch oder in Verbindung mit der Funktionstaste (12) umstellt. Damit die Bezeichnungen im Text dieser Beschreibung nicht zu verwirrend sind, finden Sie hier nur die jeweilige Bezeichnung für die Funktion. Wenn z.B. gemeint ist, daß Sie die MODE-Taste drücken, dann steht dort „MODE“ und nicht die volle Bezeichnung für alle Funktionen der Taste, wie etwa „ MODE/LOW/5“. Außerdem sind auf den Tasten alle Funktionen, die nur in Verbindung mit der Funktionstaste FUNC möglich sind, in blauer Farbe bezeichnet.

Betriebsarten wählen
Mit der Taste MODE (8) schalten Sie zwischen den Betriebsarten AM, FM , USB und LSB um. Die gewählte Betriebsart sehen Sie im Display. Es bedeuten:

AM Amplitudenmodulation A3 mit vollem Träger
FM Schmalband-Frequenzmodulation mit Modulationsindex 1 (max. 2.5 kHz Hub)
USB Einseitenbandmodulation, oberes Seitenband (Upper Side Band)
LSB Einseitenbandmodulation, unteres Seitenband (Lower Side Band)

Frequenzrasterung ändern
Die Frequenzrasterung ist im 10 m Frequenz-Mode (Lieferzustand) auf Schritte von 10 kHz eingestellt. Mit der Taste STEP (5) läßt sich die Rasterung vorübergehend auf 1, 10 oder 100 kHz Schritte verstellen.

Nach dem Drücken von STEP erscheint zuerst ein Cursor unter der Einer-, der Zehner- oder Hunderter-Stelle, je nachdem wie oft man drückt, dazu blinkt die jeweilige Ziffer. Mit dem Kanalschalter kann man dann an der jeweiligen Stelle weiterschalten. Beendet man die Rasterung mit FUNC (12), so wird wieder auf ein 10 kHz Raster zurückgeschaltet. Dieses beginnt aber jetzt an der zuletzt eingestellten Frequenz, gleichgültig, um wieviel diese gegenüber dem normalen 10 kHz-Raster verschoben ist!
Beispiel: Mit der STEP Taste und dem Kanalschalter haben Sie 29.138 MHz eingestellt. Sie drücken FUNC und betätigen den Kanalschalter. Ihre nächste Frequenz ist jetzt 29.148 MHz, 27.158 MHz usw. Auf diese Weise lassen sich im Offset-Betrieb angelegte Kanalraster erreichen.

Simplex- und Repeaterbetrieb
Mit der vorhandenen Einstellung können Sie Funkbetrieb auf Simplexkanälen beginnen. In den Jahren des Sonnenfleckenmaximums lassen sich mitunter im 10 m Band beträchtliche Entfernungen bis zu mehreren 1000 km überbrücken. Ein guter Indikator für Überrreichweiten sind die zahlreichen Relaisfunkstellen (Repeater). In Europa und hauptsächlich in den USA arbeiten diese Repeater alle im oberen Bandteil, z.B. 29.670 MHz.

Repeaterbetrieb einstellen
Mit Ihrem AE 485 S lassen sich die beliebten 10 m Repeater in Europa- und bei guten Bedingungen auch in Übersee erreichen. Dazu muß allerdings zwischen Ihrer Empfangsfrequenz und Ihrer Sendefrequenz eine Frequenzablage eingeschaltet werden. Sie hören z.B. einen Repeater auf 29.670 MHz. Die dazu passende Sendefrequenz für Ihr Gerät wäre jeweils 100 kHz tiefer, im Beispiel also 29.570 MHz.

Frequenzablage einschalten
FUNC und SHIFT (9) hintereinander drücken. Im Display erscheint +SHIFT. Drücken Sie die Tastenfolge noch einmal, erscheint –SHIFT.
Diese Repeatershift beträgt allerdings im Lieferzustand noch 600 kHz (wie in Fernost benutzt). Damit Sie diese auch in Europa nutzen können, müssen Sie beim ersten Programmieren noch den Ablagewert von 600 kHz auf die europäischen 100 kHz umstellen.

Frequenzablage ändern
Die Frequenzablage kann zwischen 10 und 990 kHz verändert werden.
Benutzen Sie wieder die Tastenfolge FUNC und SHIFT, halten jedoch die SHIFT-Taste mehr als drei Sekunden lang gedrückt, bis das Display auf 600 wechselt. Mit dem Kanalschalter oder den UP-DOWN-Tasten am Mikrofon können Sie dann die Ablage auf den gewünschten Wert (Europa/USA 100 kHz) ändern.
Das bestätigen Sie dann durch einen kurzen Druck auf die PTT-Taste oder die FUNC-Taste.
Von nun an arbeitet Ihr Gerät im Repeaterbetrieb mit der neuen Einstellung.

Tonruftaste 1750 Hz
Für einige Repeater benötigen Sie zum Öffnen einen 1750 Hz Tonruf. Sie finden die Tonruftaste am Mikrofon. der Tonruf wird ausgesendet, solange Sie auf die Taste drücken.

Frequenzspeicher benutzen
Häufig benutzte Frequenzen lassen sich zusammen mit der jeweils gewählten Betriebsart in 5 Speicherplätzen über die Taste MSAVE/MLOAD (10) ablegen und wieder aufrufen. Die Einstellungen gehen bei vorübergehendem Stromausfall nicht verloren, da das Gerät mit Low Power Backup Technologie arbeitet.
Eine etwa benutzte Repeatershift wird nicht mit abgespeichert. Die SHIFT-Funktion gilt grundsätzlich immer für alle Kanäle, wenn sie eingeschaltet ist.

Frequenz eingeben
Stellen Sie die gewünschte Frequenz ein. Mit der Tastenfolge
FUNC + MSAVE + Platznummer (1-5) speichern Sie die Frequenz ab.
Dabei erscheint im Display nach FUNC + MSAVE ein „S“ für „SAVE“.

Frequenz abrufen
Durch Eingabe von MLOAD und der Speicherplatznummer können sie belegte Speicherplätze wieder aufrufen. (nach dem Eintippen von MLOAD erscheint „L“ für „Load memory“).

CALL- Kanal
Der Speicherplatz 2 läßt sich besonders einfach abrufen, indem Sie einfach die Taste 2 (CALL) antippen. Als Zeichen, daß es sich hier um einen Vorzugskanal handelt, blinkt die Anzeige, solange der Kanal ausgewählt ist. Wollen Sie den CALL-Kanal verlassen, tippen Sie wieder auf 2 (CALL). Der zuletzt benutzte Kanal erscheint wieder.

Suchlauf
Die Suchlauffunktion gestattet das Absuchen des Bandes in 10 kHz Schritten, startend von der zuletzt eingestellten Frequenz. Dabei ist es gleichgültig, ob die zuletzt gewählte Frequenz ein Speicherkanal war oder nicht. Hat der Suchlauf ein Signal gefunden, wird der Kanal für maximal 8 Sekunden beobachtet, es sei denn, das Signal verschwindet schneller. dann startet der Suchlauf wieder, bis er das nächste Signal gefunden hat.

Suchlauf starten und stoppen
Taste SCAN (9) drücken. der Suchlauf startet. Er kann gestoppt werden durch:
Drücken der PTT-Taste oder erneuten Druck auf die SCAN-Taste.
Wichtig: der Suchlauf benutzt die Rauschsperreneinstellung als Schaltkriterium. Stellen Sie bitte vorher die Rauschsperre auf den Wert ein, bei dem der Scanner bei belegtem Kanal stoppen soll. Mit offener Rauschsperre ist kein Suchlauf möglich: Diesen Zustand erkennt die CPU wie besetzte Kanäle und schaltet im 8 Sekunden-Takt jeweils einen Kanal weiter.

Suchlaufrichtung umkehren
Während des Suchlaufs kann jederzeit die Suchlaufrichtung von aufwärts auf abwärts und umgekehrt geändert werden. Drehen Sie einfach am Kanalschalter kurz in die gewünschte Richtung, oder benutzen Sie die UP- und DOWN-Tasten am Mikrofon.

Zuletzt benutzen Kanal aufrufen (LCR, Last Channel Recall)
Haben Sie zwischendurch viel auf anderen Frequenzen gehört oder gesucht, dann möchten Sie vielleicht durch einfachen Tastendruck zu dem Kanal zurückkehren, auf dem Sie zuletzt gearbeitet (d.h. gesendet) hatten? Drücken Sie LCR (6) und Sie haben den Kanal wieder eingestellt, auf dem Sie das letzte Mal mehr als 3 Sekunden gesendet hatten.

Störaustaster (Noise Blanker)
Ein Störaustaster ist eine Schaltung zum Ausblenden bzw. Begrenzen kurzzeitiger impulsartiger Störungen. Da das 10 m Band besonders stark durch Störnebel von elektrischen Maschinen und Fahrzeugen belegt ist, hat Ihr Gerät eine solche Schaltung eingebaut, die Sie bei Bedarf in den Betriebsarten AM und SSB zuschalten können.
Der Noise Blanker läßt sich über die Tastenfolge FUNC und NB (Taste 5) ein- und ausschalten.

Tonfilter
der Empfänger hat ein zuschaltbares Tonfilter, was besonders bei verrauschten Signalen nützlich sein kann, weil es die aggressiven hohen Töne abschwächt und der Klang dadurch angenehmer werden kann. Dieses Filter kann über die Tastenfolge FUNC und LOW (Taste 8) geschaltet werden.

Ab- und Einschalten des Tastaturbestätigungs-Tons
Schalten Sie das Gerät mit gedrückt gehaltener Sendetaste (PTT am Mikrofon) ein. Mit dieser Methode können Sie jeweils zwischen beiden Zuständen hin- und herschalten.

Wissenswertes zu den technischen Daten
Speicherung und Backup der eingestellten Daten
Das Funkgerät ist nicht mehr mit einer Lithiumbatterie ausgerüstet, sondern nutzt Low Power Backup-Technologie. Es gehen daher im spannungslosen Zustand Daten erst nach längerer Zeit verloren.

Anschlußbuchsen für externe Zusatzgeräte
Mikrofonbuchse (2)

6 polig, Jap. Norm, verschraubbar, für Electret- oder andere Verstärkermikrofone mit ca. 600 Ohm bis 1 kOhm Impedanz geeignet.

PIN 1	Mikrofon NF
PIN 2	Tonruftaste gegen Masse
PIN 3	PTT-TX– Kontakt
PIN 4	UP- / DOWN- Taste
PIN 5	Masse, Abschirmung
PIN 6	Spannungsversorgung für Electretmikrofon (oder andere Zubehörteile)

Wichtig: Bis auf die Belegung der Tonruftaste an Pin 2 entspricht die Beschaltung der im CB-Funk weitverbreiteten „Albrecht"- Norm. Bitte beachten Sie das beim evtl. Anschluß anderer Mikrofone!

Lautsprecherbuchse (Rückseite)
3.5 mm Mono-Klinkenbuchse, geeignet für 4- 8 Ohm Lautsprecher mit mindestens 2-4 Watt.
Beim Einstecken eines externen Lautsprechers schaltet sich der eingebaute Lautsprecher automatisch ab.

Wartungs- und Programmiermöglichkeiten
Die folgenden Hinweise gelten ausschließlich für fachkundiges Servicepersonal . Einstellungen an der Programmierung sind nur für berechtigte Anwender und für den kommerziellen Export in Länder, in denen die betreffenden Versionen erlaubt sind, gestattet.
Keine Haftung bei Beschädigungen und für Folgeschäden, die durch nicht fachgerechte oder nicht von Albrecht ausdrücklich beschriebene Programmierschritte und sonstige Eingriffe hervorgerufen wurden.
Die Garantie für Endbenutzer erlischt grundsätzlich bei Öffnen des Gerätes. Lassen Sie Änderungen während der Garantiezeit nur durch von Albrecht autorisierte Fachhändler vornehmen!

Reset auf Grundeinstellung und Löschen aller Speicher
Ein genereller Reset zurück auf den Lieferzustand kann durchgeführt werden, wenn bei abgetrennter Stromversorgung und abgenommenem Lautsprecherdeckel die Resetkontaktfläche auf der Frontplatine mit einem Schraubenzieher oder einer Pinzette kurzzeitig überbrückt wird. Dieser Kontakt besteht aus zwei verzinnten Kontaktflächen, ist zwar nicht bezeichnet, fällt aber sofort neben dem Doppelpoti RF/MIC Gain auf. Das Gerät startet dann wieder mit der Werkseinstellung. Dieser Reset sollte zunächst auch bei allen Fehlfunktionen durchgeführt werden. Es gibt unvermeidbare Fälle von äußeren Beeinflussungen, bei denen der Prozessor blockieren kann oder bestimmte Funktionen nicht oder falsch ausgeführt werden. Diese Störungen können z.B. durch Gewitter, Überspannung, zu große HF-Einstrahlung usw) ausgelöst werden und lassen sich mit einem Reset meist schnell beheben. Allerdings gehen beim Reset alle Speicherprogrammierungen mit verloren.

Hinweise zu Frequenzbereichs-Einstellungen
Das Gerät hat auf der Innenseite der Frontplatine interne Programmiermöglichkeiten mit Brücken (Null-Ohm-Widerstände) bzw. Programmierdioden, mit denen bei Bedarf besondere länderspezifische Varianten geschaltet werden können. Im Lieferzustand arbeitet das Gerät auf dem Amateurfunkbereich 28.000 bis 29.699 MHz im Frequenzanzeige-Mode. Kanalnummern werden in diesem Mode nicht benutzt.
In der für Deutschland vertriebenen Version sind z.B. Programmierdiode D 2 und Brücke SW 412 nicht vorhanden. In diesem Zustand läßt sich das Gerät bereits über die Softwareprozedur FUNC-Taste + 2 (Taste 2 länger als 3 Sekunden gedrückt halten) auf den Bereich 25.165 MHz bis 29.695 MHz erweitern, arbeitet dort im um 5 kHz versetzten Kanalmode auf 454 Kanälen im 10 kHz Raster in insgesamt 10 Bändern. Im Display erscheinen jetzt Kanalnummern und eine Bandanzeige (Bänder A bis J). Diese Bänder lassen sich durch kurzen Druck auf die Taste 2/CALL weiterschalten. Das Umschalten auf Frequenzanzeige (und zurück) erfolgt durch die Tastenfolge FUNC + 2, dabei die Taste 2 nur kurz antippen.

Das Zurückschalten in den 28 MHz Frequenz-Mode erfolgt durch die gleiche Prozedur. (FUNC + 2, aber länger drücken).

Frequenzbereich	**Brücke SW412 und Diode D 2**
28.000-29.699 MHz Frequenzmode	geschlossen bzw. vorhanden
28.000-29.699 MHz Frequenzmode + 26.165- 29.695 MHz Kanalmode (454 Kanäle)	frei bzw. nicht vorhanden Umschaltung über Function + 2 (drei Sekunden drücken)

Bei einer Umprogrammierung ist das Gerät vorher von der Spannungsversorgung abzutrennen und ein Reset durchzuführen.

Sonstige technische Daten:

Frequenzbereich im Frequenzmode:		28.000-29.699 MHz
Frequenzbereich im 454-Kanalmode:		25.165-29.699 MHz
Frequenzstabilität		+/-400 Hz
Sendearten		A3E, F3E, J3E
zulässiger Betriebsspannungsbereich		10.8 bis 15.6 V DC
Sicherung		10 A

Sender

Sendeleistungen	AM	6 bis max. 8 Watt
	FM	max. 25 Watt
	SSB	max. 25 Watt PEP
Oberwellenunterdrückung		min. 65 dB
Mikrofonempfindlichkeit		4 mV / 1 kOhm
mitgeliefertes Mikrofon:		Elektret
Dynamikregelumfang Mikrofon-ALC		50 dB
Stromverbrauch beim Senden		max. 3.5 A (AM)
		max. 6.0 A (FM, SSB)

Empfänger

Empfängerempfindlichkeit	für 12 dB SINAD	0.5 µV EMK FM/SSB
		0.9 µV EMK AM
Empfänger-Nachbarkanalselektion		60 dB FM/AM
		70 dB SSB
Clarifier-Regelbereich		+/- 1 kHz
NF-Ausgangsleistung		2.5 Watt an 8 Ohm
Abmessungen incl. vorstehende Knöpfe/Buchsen		24.5 x 15.5 x 5.3 cm
Gewicht		1.3 kg

Albrecht Electronic GmbH Dovenkamp 11 D-22952 Lütjensee
http://www.albrecht-online.de info@albrecht-online.de

Frequenztabelle für AE 485 S (bei aktiviertem Kanal-Mode)

Kanalnummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	25.165	25.615	26.065	26.515	26.965	27.415	27.865	28.315	28.765	29.215
2	25.175	25.625	26.075	26.525	26.975	27.425	27.875	28.325	28.775	29.225
3	25.185	25.635	26.085	26.535	26.985	27.435	27.885	28.335	28.785	29.235
3A	25.195	25.645	26.095	26.545	26.995	27.445	27.895	28.345	28.795	29.245
4	25.205	25.655	26.105	26.555	27.005	27.455	27.905	28.355	28.805	29.255
5	25.215	25.665	26.115	26.565	27.015	27.465	27.915	28.365	28.815	29.265
6	25. 225	25.675	26.125	26.575	27.025	27.475	27.925	28.375	28.825	29.275
7	25. 235	25.685	26.135	26.585	27.035	27.485	27.935	28.385	28.835	29.285
7A	25.245	25.695	26.145	26.595	27.045	27.495	27.945	28.395	28.845	29.295
8	25. 255	25.705	26.155	26.605	27.055	27.505	27.955	28.405	28.855	29.305
9	25. 265	25.715	26.165	26.615	27.065	27.515	27.965	28.415	28.865	29.315
10	25.275	25.725	26.175	26.625	27.075	27.525	27.975	28.425	28.875	29.325
11	25.285	25.735	26.185	26.635	27.085	27.535	27.985	28.435	28.885	29.335
11A	25.295	25.745	26.195	26.645	27.095	27.545	27.995	28.445	28.895	29.345
12	25.305	25.755	26.205	26.655	27.105	27.555	28.005	28.455	28.905	29.355
13	25.315	25.765	26.215	26.665	27.115	27.565	28.015	28.465	28.915	29.365
14	25.325	25.775	26.225	26.675	27.125	27.575	28.025	28.475	28.925	29.375
15	25.335	25.785	26.235	26.685	27.135	27.585	28.035	28.485	28.935	29.385
15A	25.345	25.795	26.245	26.695	27.145	27.595	28.045	28.495	28.945	29.395
16	25.355	25.805	26.255	26.705	27.155	27.605	28.055	28.505	28.955	29.405
17	25.365	25.815	26.265	26.715	27.165	27.615	28.065	28.515	28.965	29.415
18	25.375	25.825	26.275	26.725	27.175	27.625	28.075	28.525	28.975	29.425
19	25.385	25.835	26.285	26.735	27.185	27.635	28.085	28.535	28.985	29.435
19A	25.395	25.845	26.295	26.745	27.195	27.645	28.095	28.545	28.995	29.445
20	25.405	25.855	26.305	26.755	27.205	27.655	28.105	28.555	29.005	29.455
21	25.415	25.865	26.315	26.765	27.215	27.665	28.115	28.565	29.015	29.465
22	25.425	25.875	26.325	26.775	27.225	27.675	28.125	28.575	29.025	29.475
23	25.455	25.905	26.355	26.805	27.255	27.705	28.155	28.605	29.055	29.505
24	25.435	25.885	26.335	26.785	27.235	27.685	28.135	28.585	29.035	29.485
25	25.445	25.895	26.345	26.795	27.245	27.695	28.145	28.595	29.045	29.495
26	25.465	25.915	26.365	26.815	27.265	27.715	28.165	28.615	29.065	29.515
27	25.475	25.925	26.375	26.825	27.275	27.725	28.175	28.625	29.075	29.525
28	25.485	25.935	26.385	26.835	27.285	27.735	28.185	28.635	29.085	29.535
29	25.495	25.945	26.395	26.845	27.295	27.745	28.195	28.645	29.095	29.545
30	25.505	25.955	26.405	26.855	27.305	27.755	28.205	28.655	29.105	29.555
31	25.515	25.965	26.415	26.865	27.315	27.765	28.215	28.665	29.115	29.565
32	25.525	25.975	26.425	26.875	27.325	27.775	28.225	28.675	29.125	29.575
33	25.535	25.985	26.435	26.885	27.335	27.785	28.235	28.685	29.135	29.585
34	25.545	25.995	26.445	26.895	27.345	27.795	28.245	28.695	29.145	29.595
35	25.555	26.005	26.455	26.905	27.355	27.805	28.255	28.705	29.155	29.605
36	25.565	26.015	26.465	26.915	27.365	27.815	28.265	28.715	29.165	29.615
37	25.575	26.025	26.475	26.925	27.375	27.825	28.275	28.725	29.175	29.625
38	25.585	26.035	26.485	26.935	27.385	27.835	28.285	28.735	29.185	29.635
39	25.595	26.045	26.495	26.945	27.395	27.845	28.295	28.745	29.195	29.645
40	25.605	26.055	26.505	26.955	27.405	27.855	28.305	28.755	29.205	29.655
41										29.665
42										29.675
43										29.685
44										29.695